

Franz Keim (1840-1918)

Im alten Friedhof zu Gmunden.

Auf diesem kleinen Kirchhof ruht ein Herz,
Das größer war, als tausend, die noch schlagen,
Erschüttert und getäuscht in jungen Tagen,
Vernichtet von des Lebens großem Schmerz.

5

Kein Totenbild von Marmor oder Erz
Wird je, was du erduldet, würdig sagen.
Verschlossen ist der Mund mit seinen Klagen,
Die reine Seele schwang sich himmelwärts.

10

Ein alter Ulmbaum steht an deiner Gruft,
Mild, wie dein Atem, weht die Sommerluft,
Turmschwalben bauen ruhig ihre Nester.

15 Ich möchte scheiden und ich kann nicht fort;
Hast du für unsre Mutter nicht ein Wort?
Bist du auch ewig stumm, geliebte Schwester?
(95 Wörter)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/keim/sturmges/chap037.html>